



Medienmitteilung

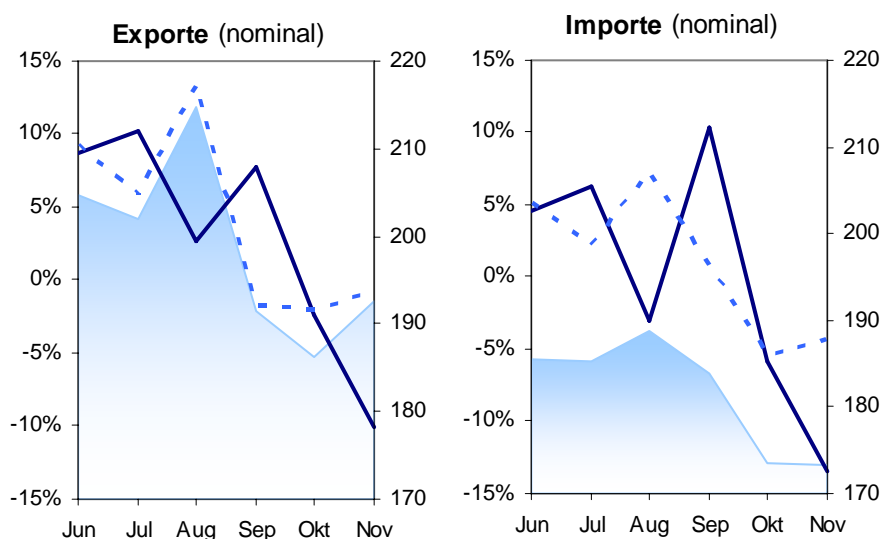
Datum 18.12.2008

Schweizerischer Aussenhandel

Talfahrt verstärkt sich im November 2008

Gleich in zweistelliger Höhe sanken nominal die Exporte und Importe. Allerdings zählte der diesjährige November 2 Arbeitstage weniger als der Vorjahresmonat. Arbeitstagbereinigt war das Bild zwar weniger düster, negativ blieb die Entwicklung in beiden Verkehrsrichtungen gleichwohl. Namentlich der Aussenhandel mit der EU ging deutlich zurück. Da die Importe kräftiger sanken als die Exporte, verstärkte sich der Überschuss in der Handelsbilanz (+ 2,2 Mrd. Fr.) zusätzlich.

Konjunkturelle Übersicht



- saisonbereinigter Kettenindex (1997 = 100)
- effektive Veränderung gegenüber Vorjahr (in %)
- - - arbeitstagbereinigte Veränderung gegenüber Vorjahr (in %)

Oberzolldirektion
Aussenhandelsstatistik
Monbijoustrasse 40, 3003 Bern
Tel. +41 31 322 75 90
Fax +41 31 323 39 27
www.ezv.admin.ch

Medienmitteilung

Die **Exporte** sanken im November um 10,1 % auf 16'611,8 Mio. Fr. (real: - 11,4 %). Bei gleicher Anzahl Arbeitstage resultierte nur noch ein leichter Rückgang von 0,7 bzw. - 2,2 %. Saisonbereinigt (Vormonatsvergleich) wechselten die Veränderungsraten von einem Minus in ein Plus. Dennoch setzte sich der seit August 2008 registrierte negative Trend insgesamt fort. Die Exportgüter verteuerten sich um 1,5 %. Unter Ausschluss der Pharmazeutika erhöhten sich die Preise nur leicht (+ 0,9 %), womit sich die reale Veränderung auf - 10,9 % belief.

Die **Importe** nahmen nominal um 13,4 % auf 14'460,8 Mio. Fr. ab (real: - 9,9 %). Arbeitstagbereinigt betrug der Rückgang 4,3 bzw. - 0,5 %. Saisonbereinigt (Vormonatsvergleich) stagnierten die Einfuhren nominal, real legten sie um 2,3 % zu. Insgesamt zeigt die Entwicklung seit August 2008 aber deutlich abwärts. Die Importgüterpreise wiesen einen Abschlag von 3,8 % auf. Ohne die Preisentwicklung bei den Pharmazeutika schmolz der Preisrückgang auf - 0,6 % (real: - 12,9 %).

Die **Handelsbilanz** verzeichnete einen Überschuss von 2'150,9 Mio. Fr. - d.h. einen Fünftel mehr als in der entsprechenden Vorjahresmonat.

Aussenhandel: Wert und Veränderungen gegenüber Vorjahr und Vormonat, in %

	Mio. CHF	Vorjahr			Arbeitstagbereinigt		Vormonat Saisonbereinigt	
		Effektiv			nominal	real	nominal	real
AUSFUHR								
September 2008	17'648.6	7.7	2.4	5.3	-1.7	-4.0	-10.8	-7.7
Oktober 2008	18'295.3	-2.4	5.8	-7.7	-2.0	-7.4	-2.8	-3.5
November 2008	16'611.8	-10.1	1.5	-11.4	-0.7	-2.2	3.5	4.9
Januar - November 2008	192'332.4	4.9	7.4	-2.4				
EINFUHR								
September 2008	16'169.4	10.4	2.0	8.2	0.8	-1.2	-2.6	-2.7
Oktober 2008	16'342.0	-5.8	-1.2	-4.6	-5.4	-4.2	-5.6	-4.5
November 2008	14'460.8	-13.4	-3.8	-9.9	-4.3	-0.5	-0.1	2.3
Januar - November 2008	172'967.6	2.0	0.8	1.2				
Saldo								
September 2008	1'479.2	-14.6						
Oktober 2008	1'953.3	40.0						
November 2008	2'150.9	20.8						
Januar - November 2008	19'364.8	40.1						

* = Mittelwert

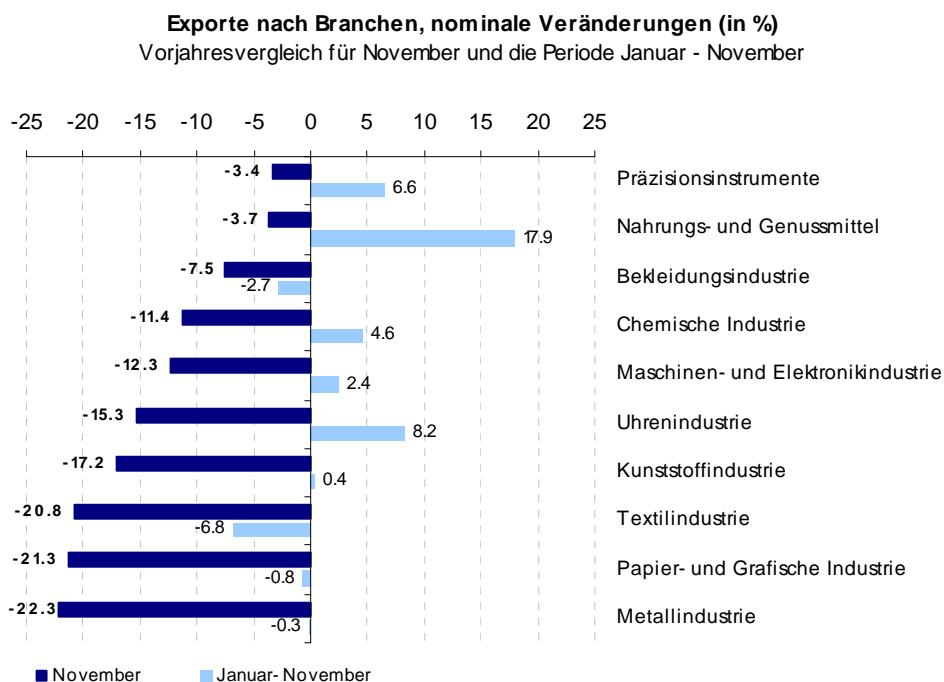
In den **11 Monaten 2008** wuchs der Aussenhandel nominal in beiden Richtungen: die Exporte stiegen um 4,9 % auf 192'332,4 Mio. Fr. (real: - 2,4 %) und damit mehr als doppelt so kräftig wie die Importe, die um 2,0 % auf 172'967,6 Mio. Fr. (real: + 1,2 %) zunahmen. Alle Absatzmärkte wiesen einen Anstieg auf. Zudem erzielten 5 der 10 Exportbranchen ein Verkaufsplus, das von 2,4 % (Maschinen- und Elektronikindustrie) hin zu 17,9 % (Nahrungs- und Genussmittelindustrie) reichte. Die Preise der Exportgüter stiegen um hohe 7,4 %, jene der Importwaren stagnierten (+ 0,8 %). Unter Ausschluss der verzerrenden Preisentwicklung in der Pharmasperte resultierte bei den Exporten ein Anstieg von 2,6 bzw. 3,5 % bei den Importen; real nahmen damit die Ausfuhren um 2,3 % zu, die Einfuhren indes um 1,4 % ab. In der Handelsbilanz belief sich der Überschuss auf kolossale 19'364,8 Mio. Fr., der damit gleich um 40 % höher zu liegen kam als in der entsprechenden Vorjahresperiode.

Exporte im November 2008 nach Branchen und Ländern

Alle Branchen im Minus



Nicht zuletzt der 2 fehlenden Arbeitstage wegen rutschten sämtliche Branchen in die Negativzone. Gleich 3 Industriezweige erlitten dabei ein Minus von mehr als 20 %. „Am besten“ hielten sich die Ergebnisse der Präzisionsinstrumente sowie jene der Nahrungs- und Genussmittelindustrie mit einem Minus von je weniger als 4 %.



Am stärksten gebeutelt wurden die **Metallindustrie**, die **Papier- und Grafische Industrie** sowie die **Textilindustrie**, deren Exporte um 20 bis 22 % einbrachen. Um 17,1 % verringerten sich die Verkäufe der **Kunststoffindustrie**, jene der **Uhrenindustrie** sanken um 15,3 %. Überdurchschnittlich gingen auch die Ausfuhren der beiden Exportschwergewichte, der **Maschinen- und Elektronikindustrie** sowie der **Chemische Industrie**, zurück. Bei Letzterer darben vor allem die Sparten Roh- und Grundstoffe, ungeformte Kunststoffe sowie Farbkörper. Der Versand von pharmazeutischen Wirkstoffen reduzierte sich um einen Achtel. Hingegen lagen die Exporte von Agrochemikalien 14 % im Plus. Bei der Maschinen- und Elektronikindustrie wiesen mit Ausnahme der elektrischen und elektronischen Artikel alle Subgruppen ein Minus auf. Massiv fiel der Rückgang bei den Textil- und den Handwerkzeugmaschinen aus, deren Absatz um mehr als zwei Fünftel absackte. Um einen Viertel büssten auch die Auslieferungen von Haushaltapparaten und Metallbearbeitungsmaschinen ein. Die Auslandverkäufe der **Bekleidungsindustrie** nahmen um 7,5 % ab. Halb so hoch wie dieser fiel der Absatzrückgang bei den **Präzisionsinstrumenten** sowie der **Nahrungs- und Genussmittelindustrie** aus. Bei Letzteren gingen die Verkäufe von Schokolade um 13 % zurück, dafür schrieben die Sparten Getränke und Käse ein Plus.

Deutlicher Nachfragerückgang aus der EU



Auf dem bedeutenden EU-Markt setzte die Schweiz wertmässig fast 14 % weniger Waren ab. Auch der Versand nach den übrigen Wirtschaftsräumen sank mehr oder weniger deutlich: am kräftigsten gingen die Ausfuhren nach den Schwellenländern

Medienmitteilung

(- 15 %) zurück. Demgegenüber stagnierten die Exporte nach den Entwicklungsländern (OPEC + 28 %).

Auf Stufe Land brach der Absatz in Irland um 73 % (Chemikalien) ein. Die Ausfuhren nach der Türkei gingen um zwei Fünftel zurück, jene nach Ungarn, Kanada und Indien um einen Drittel sowie jene nach Österreich und Mexiko um 29%. Um rund einen Viertel verringerten sich auch die Lieferungen nach Finnland, Spanien und Hongkong, jene nach Australien gingen um 19 % zurück. Die Nachfrage des grössten Kunden, Deutschland, reduzierte sich um 15 %. Moderat war derweil der Verkaufsrückgang nach Frankreich (- 1,2 %).

Dagegen stieg der Absatz nach Kuwait gleich um mehr als das Dreifache. Aber auch die Lieferungen nach den Arabischen Emiraten erhöhten sich um drei Viertel bzw. jene nach Brasilien um die Hälfte (Pharma und Maschinen); um einen Drittel wuchsen die Verkäufe nach Griechenland, jene nach Japan um einen Siebtel. Ferner konnte auch nach den USA mehr exportiert werden (+ 5,8 %).

Importe im November 2008 nach Waren und Ländern

Energieträgerpreise erstmals seit 13 Monaten rückläufig



Sämtliche 4 Verwendungszweckgruppen wiesen einen Nachfragerückgang aus. Mit einem Minus von über einem Fünftel sackten die Importe von Halbfabrikaten und Zwischenprodukten am deutlichsten ab. Die **Energieträger** wiesen erstmals seit längerem wieder einen Preisrückgang aus (- 2,5 %).

Import: Wert und Veränderung gegenüber Vorjahresperiode, in %

Verwendungszweck	Mio. CHF	nominal	MW *	real
Rohstoffe, Halbfabrikate	3666.2	-21.5	0.0	-21.5
Energieträger	1257.7	-9.0	-2.5	-6.7
Investitionsgüter	3816.0	-11.7	2.2	-13.6
Konsumgüter	5720.9	-9.5	-10.3	0.9
Total	14'460.8	-13.4	-3.8	-9.9

* = Mittelwert

Tiefrot zeigten sich die Ergebnisse in der Gruppe **Rohstoffe und Halbfabrikate**. Hier fielen vor allem die um einen Drittel gesunkenen Importe von Chemikalien (- 561 Mio. Fr.) bzw. die um einen Fünftel niedrigeren Einfuhren von Metallen (- 204 Mio. Fr.) auf. Erwähnenswert sind ferner die Kunststoffhalbfabrikate, deren Nachfrage um einen Zehntel sank.

Auch im Bereich **Investitionsgüter** überwogen die Minuszeichen. Um drei Zehntel reduzierten sich die Bezüge von Nutzfahrzeugen, was namentlich vom markanten Importrückgang bei den Luftfahrzeugen herrührte. Die Importe von Arbeitsmaschinen und -geräten verringerten sich um einen Siebtel, jene von Maschinen und Geräten des Dienstleistungsgewerbes (vor allem Datenverarbeitungsanlagen) sanken um insgesamt einen Zehntel. Hingegen stiegen die Einfuhren von Strassenfahrzeugen sowie Spital- und Praxiseinrichtungen um rund je 10 %. Geringfügig nahmen zudem die Lieferungen von Krafterzeugungsmaschinen zu.

Bei den **Konsumgütern** brachen die Importe von Unterhaltungselektronik gleich um einen Fünftel ein. Aber auch die Zufuhren von Wohnungseinrichtungen nahmen um einen Siebtel ab. Die Lieferungen von Personenaautos gingen um 11,3 % zurück

Medienmitteilung

(Stück: - 11,2 %). In gleicher Grössenordnung reduzierten sich die Importe von Bekleidung und Schuhen. Moderater sanken die Einfuhren von Arzneiwaren und Nahrungsmitteln, die je ein Minus von rund 6 % auswiesen.

USA dank Pharmazeutika deutlich im Plus



Mit Ausnahme der Entwicklungsländer (- 3,5 %) sanken die Importe aus allen Wirtschaftsräumen in zweistelliger Höhe; am stärksten reduzierten sich dabei jene aus den Transformationsländern (- 16,5 %). Während die Zufuhren aus der EU insgesamt um rund einen Siebtel zurückgingen, stiegen jene aus den USA (Pharma) um 23,0 %.

Besonders massiv war der Rückgang bei Kanada, Kasachstan, Libyen, der Türkei, Irland und Russland, wo sich die Importe innert Jahresfrist zum Teil mehr als halbierten. Aber auch die Einfuhren aus dem Vereinigten Königreich sackten um zwei Fünftel ab, derweil jene aus Finnland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, Tschechien, Schweden und Japan zwischen 17 und 26 % abnahmen. Die Importe aus Deutschland sanken um 12,3 %. Vergleichsweise moderat fiel das Minus bei China aus (- 3,2 %).

Demgegenüber vervierfachten sich die Importe aus Kuwait, jene aus den Vereinigten Arabischen Emiraten verdreifachten sich beinahe. Die Bezüge aus Hongkong legten um fast die Hälfte zu. Ebenfalls im Plus lagen auch die Einfuhren aus Brasilien und Polen.

Auskunft: Matthias Pfammatter, Sektion Statistik
+41 31 322 75 90 matthias.pfammatter@ezv.admin.ch

Die Medienmitteilung über den schweizerischen Aussenhandel im **Jahr 2008** ist für Dienstag, den **03.02.2009** vorgesehen (sämtliche [Erscheinungsdaten im Überblick](#)).

➡ Die unter [News Service Bund \(nsb\)](#) registrierten Nutzer werden jeweils per E-Mail über die neu publizierten Medienmitteilungen aus der Bundesverwaltung informiert.

Wichtiger Hinweis:

Text, Tabellen und Beilagen beruhen auf den provisorischen Aussenhandelsergebnissen nach **Total 1**, d.h. jenen **ohne** den Handel mit Edelmetallen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Die Monatsergebnisse nach Total 2 finden Sie unter www.ezv.admin.ch, Aussenhandel, [Gesamtübersicht](#).

Begriffserläuterungen:

nominal:	Wert oder Veränderung zu laufenden Preisen
Mittelwert:	Preisschätzung gemessen an den aussenhandelsstatistischen Durchschnittswerten
real:	Wert oder Veränderung zu konstanten Preisen
Handelsbilanzsaldo:	Exportwert minus Importwert
Arbeitstagbereinigt:	Veränderung bei gleicher Anzahl Arbeitstage (Vergleich gegenüber Vorjahresmonat) Liste der Arbeitstage
Saisonbereinigt:	Veränderung bei gleicher Anzahl Arbeitstage unter Ausschluss der saisonbedingten zyklischen Schwankungen (Vergleich gegenüber Vormonat)
Saisonbereinigter Kettenindex:	Der saisonbereinigte Kettenindex zeigt den Verlauf des "Trend-Zyklus", bei dem die kurzfristigen und periodischen Schwankungen (saisonale Schwankungen) eliminiert sind.
Vorjahresperiode:	Vergleich mit der entsprechenden Periode des Vorjahres
Vorperiode:	Vergleich zweier aufeinander folgenden Perioden (Monat oder Quartal)

Warengruppen	Mio. CHF		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
			Nominal		Mittelwert		Real	
	Nov. 2008	Jan.- Nov. 2008	Nov. 2008	Jan.- Nov. 2008	Nov. 2008	Jan.- Nov. 2008	Nov. 2008	Jan.- Nov. 2008
Total 1	16'611.8	192'332.4	-10.1	4.9	1.5	7.4	-11.4	-2.4
Nahrungs- und Genussmittel	548.7	6'518.0	-3.7	17.9	2.1	3.2	-5.6	14.2
Käse	60.9	536.9	3.6	7.9	.	.	.	.
Schokolade	69.4	746.5	-13.0	4.8	.	.	.	.
Getränke	105.6	1'524.1	6.8	39.8	-6.1	-3.2	13.8	44.5
Kaffee	82.6	893.6	0.3	30.6	.	.	.	.
Tabakfabrikate	49.4	657.1	-4.3	21.8	16.0	13.6	-17.5	7.2
Textilindustrie	161.5	1'928.7	-20.8	-6.8	-0.8	-3.0	-20.1	-3.9
Bekleidungsindustrie	176.7	1'976.0	-7.5	-2.7	-0.5	-0.4	-7.0	-2.4
Papier- und Grafische Industrie	276.0	3'355.2	-21.3	-0.7	-4.4	3.5	-17.7	-4.1
Kunststoffindustrie	314.6	4'017.1	-17.1	0.4	-6.8	0.5	-11.1	-0.1
Chemische Industrie	5'467.5	67'572.4	-11.3	4.6	2.0	15.9	-13.1	-9.7
Roh- und Grundstoffe	339.5	4'689.0	-32.4	-9.5	1.5	-3.3	-33.4	-6.4
Ungeformte Kunststoffe	142.9	2'099.6	-32.0	-7.6	-5.4	-0.5	-28.1	-7.2
Pharmazeutika, Vitamine, Diagnostika	4'278.6	51'825.8	-7.9	7.7	3.3	21.6	-10.9	-11.4
Pharmazeutische Wirkstoffe	999.0	11'130.7	-12.5	-4.0	.	.	.	.
Medikamente	2'253.2	26'041.1	-2.2	5.5	.	.	.	.
Immunologische Produkte	950.6	13'797.4	-15.0	26.1	.	.	.	.
Agrochemische Erzeugnisse	181.1	2'033.6	14.0	14.6	-6.7	10.5	22.2	3.7
Farbkörper	136.0	2'015.9	-30.0	-13.8	-2.1	-4.9	-28.5	-9.4
Ätherische Öle, Riech- und Aromastoffe	141.9	1'776.5	-9.6	-0.5	-7.0	-3.3	-2.8	2.9
Kosmetika und Parfümerieprodukte	84.3	955.9	-8.1	7.3	2.1	5.2	-9.9	2.0
Übrige chemische Endprodukte	119.6	1'603.5	-20.5	-0.6	-0.1	3.1	-20.4	-3.6
Metallindustrie	1'080.3	14'463.8	-22.2	-0.3	1.8	1.6	-23.6	-1.8
Eisen und Stahl	120.6	1'915.6	-26.1	8.9	6.5	5.9	-30.6	2.9
Aluminium	106.9	1'547.3	-32.0	-10.8	-3.6	-4.0	-29.4	-7.0
Metallwaren	800.1	10'082.5	-18.4	0.4	2.9	2.9	-20.7	-2.5
Maschinenelemente aus Metall	190.6	2'465.8	-17.8	-1.3	3.7	-0.4	-20.8	-0.9
Werkzeuge und Formbau	187.7	2'324.5	-22.9	-0.2	-1.6	3.4	-21.6	-3.5
Maschinen- und Elektronikindustrie	3'554.5	40'579.3	-12.3	2.4	-0.9	0.5	-11.5	1.9
Kraftmaschinen	255.0	3'265.3	-10.7	5.0	-0.2	12.5	-10.6	-6.7
Pumpen, Kompressoren usw.	216.4	2'573.2	-17.9	5.9	0.1	-0.7	-18.0	6.6
Wärme- und Kältetechnik	151.2	1'738.2	-7.5	12.6	4.8	4.0	-11.8	8.3
Metallbearbeitungsmaschinen	378.3	4'473.5	-25.1	0.9	-3.0	2.1	-22.8	-1.2
Handwerkzeugmaschinen	52.4	832.9	-40.8	-11.4	-3.9	7.9	-38.4	-17.9
Masch. für die Papier- u. Graf. Industrie	196.0	2'236.5	-22.2	-8.2	-11.6	1.8	-11.9	-9.7
Textilmaschinen	108.6	1'562.9	-46.2	-22.7	10.6	2.4	-51.4	-24.5
Haushaltapparate	101.0	1'163.2	-27.2	-3.6	-2.7	2.1	-25.2	-5.6
Büromaschinen	89.7	985.5	-13.5	-8.8	1.6	-0.4	-14.8	-8.4
Stromerzeugung, Elektromotoren	250.4	2'949.2	-3.3	10.7	3.1	-3.8	-6.2	15.1
Telekommunikation	66.6	686.7	-18.7	-9.2	-7.4	-7.6	-12.1	-1.7
Elektrische, elektronische Artikel	826.1	8'915.2	1.4	6.6	-0.3	-2.3	1.7	9.1
Fahrzeuge	624.8	5'758.9	27.7	7.7	8.1	17.7	18.0	-8.4
Luft- und Raumfahrzeuge	338.8	2'768.3	132.8	23.3	25.2	44.1	86.0	-14.4
Präzisionsinstrumente	1'276.7	13'756.5	-3.4	6.6	-0.4	1.7	-3.0	4.8
Medizinische Instrumente und Apparate	787.3	8'357.2	2.3	9.8	-2.0	1.8	4.4	7.9
Mech. Mess-, Prüf- und Regelapparate	344.1	3'666.0	-6.9	5.9	5.8	-0.4	-12.0	6.3
Uhrenindustrie	1'517.6	15'720.8	-15.3	8.2	3.8	5.6	-18.4	2.5
Bijouterie und Juwelierwaren	577.1	4'775.1	4.9	7.3	3.2	-8.3	1.7	17.1

Einfuhr

Beilage II

Verwendungszweckgruppen	Mio. CHF		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
			Nominal		Mittelwert		Real	
	Nov. 2008	Jan.- Nov. 2008	Nov. 2008	Jan.- Nov. 2008	Nov. 2008	Jan.- Nov. 2008	Nov. 2008	Jan.- Nov. 2008
Total 1	14'460.8	172'967.6	-13.4	2.0	-3.8	0.8	-9.9	1.2
Rohstoffe und Halbfabrikate	3'666.2	45'655.9	-21.5	-5.8	0.0	1.3	-21.5	-7.1
Rohstoffe	127.6	1'579.6	-9.7	4.6	0.7	3.5	-10.3	1.1
Halbfabrikate und Zwischenprodukte	3'538.6	44'076.3	-21.9	-6.2	0.0	1.2	-21.9	-7.3
Halbfabrikate für die Ernährungswirtschaft	234.8	2'586.5	-4.8	17.6	5.5	9.0	-9.7	7.9
Halbfabrikate aus Papier	218.7	2'050.4	-6.8	0.9	-3.6	0.5	-3.3	0.3
Halbfabrikate aus Kunststoff	266.8	3'353.7	-10.6	2.7	-3.5	0.3	-7.4	2.4
Chemische Halbfabrikate	947.5	11'746.9	-37.2	-20.2	5.4	2.7	-40.4	-22.3
Halbfabrikate aus Metall	779.6	10'773.0	-20.8	-4.0	-4.3	-1.7	-17.2	-2.3
Elektrische und elektronische Halbfabrikate	334.9	4'073.6	-11.1	1.0	-3.1	-0.2	-8.3	1.2
Energieträger	1'257.7	16'180.5	-9.0	37.4	-2.5	27.2	-6.7	8.0
Rohöl- und Basisprodukte	228.0	4'449.8	-39.5	58.4	20.1	42.5	-49.6	11.1
Treibstoffe auf Erdölbasis	470.0	6'157.5	6.9	38.5	-17.6	31.0	29.8	5.7
Investitionsgüter	3'816.0	44'327.3	-11.7	1.6	2.2	1.8	-13.6	-0.1
Maschinen und Apparate	3'076.8	34'646.6	-8.9	3.2	0.6	0.7	-9.5	2.5
Krafterzeugungsmaschinen	376.8	4'054.7	0.9	8.2	2.0	5.6	-1.1	2.4
Fabrikationsmaschinen	470.0	5'186.0	-3.5	5.3	-1.2	0.0	-2.3	5.3
Arbeitsmaschinen und -geräte	898.3	10'949.9	-13.8	1.9	-0.5	-0.2	-13.3	2.1
Handwerkzeug und -maschinen	117.9	1'411.0	-13.4	-0.8	1.5	1.2	-14.7	-1.9
Mess-, Prüf-, Regel-, Steuerungsgeräte	270.3	3'168.7	-12.8	2.1	3.5	-1.5	-15.8	3.6
Maschinen, Geräte zur Gebäudeausstattung	184.9	2'158.6	-8.6	-0.6	-3.1	1.4	-5.7	-2.0
Maschinen, Geräte des Dienstleistungsgewerbes	1'146.7	12'297.5	-10.0	2.6	2.2	0.1	-11.9	2.5
Büromaschinen	381.6	4'026.5	-13.3	-4.1	2.7	-2.0	-15.6	-2.1
Übermittlungsapparate, -installationen	243.2	2'337.8	-6.0	3.5	-5.9	-3.5	-0.1	7.3
Spital- und Praxiseinrichtungen	275.1	2'861.3	9.8	13.4	10.4	1.2	-0.5	12.0
Nutzfahrzeuge	396.8	5'718.2	-30.6	-6.7	14.1	8.2	-39.2	-13.7
Strassenfahrzeuge	230.1	2'511.2	10.9	16.3	-1.2	1.1	12.2	15.1
Luft- und Raumfahrzeuge	17.1	1'612.6	-92.2	-31.9	62.7	21.9	-95.2	-44.1
Baubedarfswaren	342.4	3'962.5	-7.4	1.5	-1.3	1.8	-6.2	-0.2
Hochbauwaren	199.7	2'227.3	-7.6	-0.9	-1.5	0.0	-6.2	-0.9
Konsumgüter	5'720.9	66'804.0	-9.5	1.7	-10.3	-5.0	0.9	7.0
Nahrungsmittel und Genussmittel	685.2	7'430.5	-7.1	5.3	-5.4	1.5	-1.8	3.7
Bekleidung und Schuhe	487.9	6'891.4	-11.1	0.5	1.1	0.2	-12.0	0.3
Arzneiwaren (inkl. Hygieneartikel)	1'843.2	21'664.5	-6.5	-1.1	-23.2	-15.8	21.7	17.5
Drucksachen	170.4	2'005.0	-11.2	-0.3	-5.5	-3.5	-6.0	3.3
Wohnungseinrichtungen	354.7	3'948.1	-14.6	-2.4	0.1	1.7	-14.7	-4.0
Haushaltgegenstände	151.3	1'702.8	-8.9	-2.7	-4.7	0.6	-4.5	-3.2
Haushaltapparate	49.2	540.6	-16.8	-1.8	-5.7	-0.1	-11.8	-1.7
Unterhaltungselektronik	256.2	2'396.9	-19.8	-1.9	-9.3	-2.0	-11.6	0.0
Spiel-, Sport- und Freizeitgeräte	114.8	1'246.6	-11.4	2.8	3.6	0.8	-14.5	1.9
Personenautomobile	707.3	8'474.7	-11.3	2.4	3.9	2.3	-14.6	0.1
Bijouterie, Schmuck und Juwelierwaren	429.0	4'742.7	-2.0	20.8	-17.4	0.3	18.7	20.5

Aussenhandel nach Wirtschaftsräumen

Beilage III

Wirtschaftsräume / Länder	Mio. CHF				Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	Nov. 2008	Jan. - Nov. 2008	Nov. 2008	Jan. - Nov. 2008	Nov. 2008	Jan. - Nov. 2008	Nov. 2008	Jan. - Nov. 2008
Total 1	14'460.8	172'967.6	16'611.8	192'332.4	-13.4	2.0	-10.1	4.9
Industrielländer	12'847.3	153'421.6	12'714.2	148'529.5	-13.6	1.1	-10.8	3.0
EU	11'672.6	140'501.1	9'901.1	119'377.2	-15.2	1.2	-13.7	3.0
Deutschland	5'024.6	60'119.4	3'130.9	39'129.8	-12.3	4.5	-15.4	2.3
Frankreich	1'359.7	16'699.9	1'525.3	16'464.9	-21.3	2.2	-1.2	6.3
Italien	1'634.0	19'727.9	1'431.5	16'966.0	-10.4	3.9	-9.7	3.7
Niederlande	714.9	8'298.9	494.1	5'833.2	-10.8	2.8	-15.9	1.7
Belgien	455.7	5'220.4	295.9	3'740.6	1.6	6.4	-13.4	7.6
Österreich	697.2	7'339.4	414.9	5'588.0	-5.7	-2.1	-29.2	-4.5
Vereinigtes Königreich	389.7	5'554.3	813.9	9'145.0	-38.0	-16.1	-5.7	3.8
Dänemark	84.9	1'011.5	121.8	1'259.9	-23.5	-3.4	1.6	3.5
Schweden	123.0	1'544.9	142.5	1'752.9	-16.8	-1.3	-10.9	0.1
Portugal	43.6	501.6	88.0	989.9	0.8	6.3	-10.9	-1.6
Finnland	68.7	906.8	90.5	1'017.2	-25.7	-16.6	-25.2	6.1
Slowenien	20.7	230.0	24.6	415.6	3.1	-0.7	-26.2	11.3
Irland	318.6	4'371.3	48.2	807.3	-47.2	-20.2	-72.9	-13.9
Spanien	299.9	3'596.7	496.6	6'896.7	-12.0	-5.6	-23.1	-2.0
Griechenland	16.3	150.1	175.1	1'535.9	31.3	-27.4	31.2	2.8
Polen	102.2	1'192.1	181.6	2'280.7	6.1	23.1	-17.6	13.7
Tschechische Republik	141.2	1'700.6	138.8	1'745.4	-18.3	8.2	-17.6	1.8
Slowakei	27.0	417.2	42.0	534.3	-45.4	-23.8	-31.1	3.9
Ungarn	90.0	1'100.6	79.1	1'119.1	-18.4	10.1	-34.7	-1.2
EFTA	35.5	347.5	83.9	947.2	2.4	-18.5	-1.0	17.4
Norwegen	33.5	306.6	82.6	917.1	9.7	-15.2	2.1	19.0
Aussereuropäische	1'139.3	12'573.0	2'729.2	28'205.1	6.9	0.0	1.0	2.7
Japan	192.4	2'658.1	619.5	5'810.2	-16.8	5.4	14.6	1.0
Kanada	44.9	1'030.3	224.9	2'214.3	-58.1	1.3	-33.8	-16.1
USA	869.7	8'580.4	1'735.3	17'973.4	23.0	-2.2	5.8	5.0
Australien	26.0	210.6	134.0	1'994.3	107.4	23.8	-18.9	13.5
Transformationsländer	496.3	6'178.9	915.3	9'914.6	-16.5	-1.8	-4.4	16.1
GUS	93.6	1'394.4	393.7	4'037.4	-48.2	-17.6	-4.0	15.2
Russische Föderation	45.5	446.6	306.8	2'846.3	-45.6	-52.3	-4.0	10.1
Südosteuropa	15.9	196.8	68.0	761.7	11.4	21.9	4.3	11.4
Asiatische	386.9	4'587.7	453.7	5'115.6	-3.2	3.3	-5.9	17.6
China	386.5	4'585.3	453.4	5'109.3	-3.2	3.3	-5.9	17.6
Schwellenländer	538.5	6'048.0	1'539.3	18'512.8	-14.9	2.1	-15.1	7.6
Asiatische	337.6	3'817.0	957.4	11'381.9	-7.8	3.7	-16.0	8.6
Thailand	74.0	845.1	83.2	992.6	-14.3	-0.8	-6.9	12.3
Singapur	23.4	364.6	185.1	2'050.9	-37.2	-1.3	-9.9	7.9
Hongkong	93.2	966.1	363.2	4'277.9	48.4	25.8	-22.1	11.6
Taiwan	59.0	614.5	136.8	1'484.1	-21.6	-6.3	-4.6	4.0
Korea (Süd)	45.8	602.9	128.2	1'757.9	-33.1	-13.2	-21.9	8.6
Amerikanische	113.3	1'276.8	370.5	4'039.3	4.8	6.8	9.5	14.2
Mexiko	16.1	209.1	98.1	1'201.1	5.3	44.4	-28.3	-6.2
Brasilien	84.7	911.1	226.7	2'258.8	7.5	-0.1	51.0	29.8
Übrige	87.6	954.1	211.4	3'091.5	-44.8	-9.0	-36.7	-2.9
Türkei	68.4	753.9	148.1	2'363.0	-48.9	-5.8	-43.6	-3.0
Südafrika	19.1	199.4	62.4	714.3	-21.8	-19.2	-10.9	-2.7
Entwicklungsländer	578.7	7'319.1	1'443.0	15'375.5	-3.5	31.2	-0.4	14.4
OPEC	357.2	4'558.8	829.1	7'450.5	-1.4	50.4	27.8	21.8
Saudi-Arabien	6.5	194.5	132.8	1'516.4	-31.2	-35.3	-9.3	9.2
Libyen	120.2	3'322.6	27.2	271.5	-56.3	133.4	153.8	0.8
Vereinigte Arab. Emirate	64.0	277.5	330.6	2'482.2	177.5	43.5	77.5	47.9
Nichtölexportierende	219.5	2'738.8	568.6	7'565.9	2.2	10.7	-22.5	9.4
Israel	18.5	201.4	78.0	865.1	5.3	0.8	-3.3	6.4
Indien	64.3	833.9	127.4	2'176.9	0.3	12.6	-35.6	4.9